

1. Tag 11.05. So

Mit Michael fuhren wir am Sonntag los nach **Schönau** am Königssee.
Nach der Ankunft am Abend machten wir noch einen Rundgang.

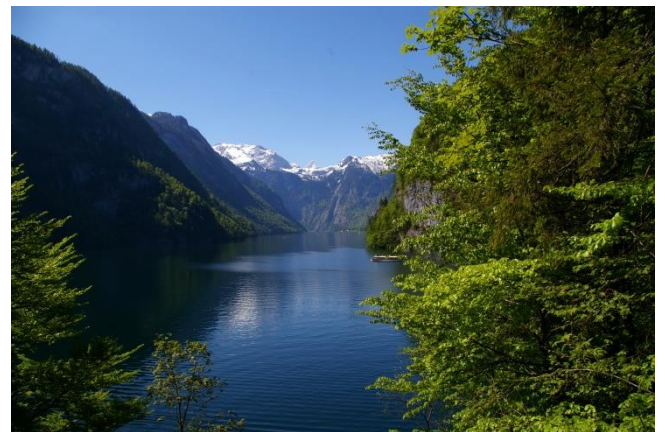


2. Tag 12.05. Mo

Wir gingen zur Anlegestelle der Schifffahrt am **Königssee** und freuten uns über das schöne Wetter, die Wiesenblumen, die vielen Grüntöne.



Am Königssee waren wir im sogenannten **Malerwinkel**.
(Nordosten des Sees).



Immer und immer wieder der herrlich blaue Königssee...





Am Nachmittag fahren wir nach Berchtesgaden. Ein wenig die Stadt angucken und einkaufen.



3. Tag 13.05. Di

Wir fahren mit dem Schiff auf dem Königssee nach **Salet** (Südwesten des Sees) und machten eine sehr schöne Wanderung am **Obersee** entlang zur **Fischunkelalm**.



Anschließend führen wir ein Stück nach Nordosten auf dem See nach **Sankt Bartholomä**. Nach einem kurzen Nickerchen ging es weiter auf dem Weg zur sogenannten Eiskapelle. Da gab es noch viele Lagen mit Schnee.



Dann ging es mit dem Schiff zurück. Einmal hielten wir mitten auf dem See an, damit ein spektakuläres Echo vorgeführt werden konnte (zwischen den Bergen am Ufer des Sees).



4. Tag 14.05. Mi

Wir besuchten in **Ramsau** die Pfeiffermacherbrücke. Viele Touristen fotografieren sie mit dem Kirchlein im Hintergrund. Anschließend ging es zum Wimbachtal (**Wimbachklamm**).





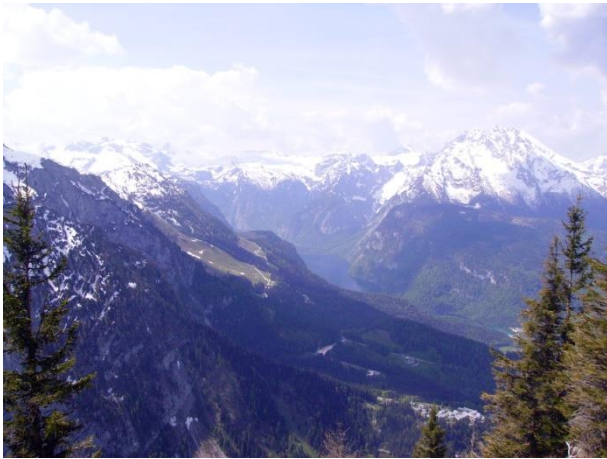
5. Tag 15.05. Do

Wir fuhren zum **Kehlsteinhaus** in Berchtesgaden.

Wikipedia: Das Kehlsteinhaus ist ein Berggasthaus oberhalb Berchtesgadens, das 1937 bis 1938 von der NSDAP als Repräsentationsgebäude erbaut wurde. Es steht knapp unterhalb des Kehlsteingipfels in 1834 m Höhe.

Ab 1934 wurden in Obersalzberg von der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei systematisch Grundstücke gekauft bzw. enteignet, um am Ende über ein in sich geschlossenes, sieben Quadratkilometer großes Areal zu verfügen, das sich von der Tallage Berchtesgadens bis zum Kehlsteingipfel erstreckte. Dieses Areal wurde mit den darauf der NS-Politprominenz zur Verfügung gestellten Privathäusern und Bunkersystemen zum Führersperrgebiet erhoben. Bis Kriegsende war das Gebiet für die Bevölkerung nicht mehr ohne Weiteres zugänglich.





Die Fahrt da hoch hinauf ging mit dem Bus. Der fuhr ziemlich schnell, so dass Brigitte mit Schwindel zu kämpfen hatte, weil wir sehr hoch fuhren.

Oben angekommen fuhr man mit einem Fahrstuhl im Berg das letzte Stück hoch zum Gästehaus.



Das Museum in Obersalzberg haben wir uns nicht angeschaut.

Wir fuhren nach

Salzburg.

Foto: Im Hintergrund die Festung Hohen-salzburg.



Wir gingen ein wenig an der sehr schnell fließenden Salzach und dann in der Stadt.



Foto rechts:
Rathaus





Wir haben uns ein wenig über den hohen Preis unseres Apfelstrudels geärgert, konnten Salzburgs Altstadt aber dennoch sehr schön finden.

Fotos auf der rechten Seite: Residenzplatz und männliche Figur auf einer

riesigen goldenen Kugel auf dem Kapitelplatz. (Teil des Kunstwerks Sphaera).



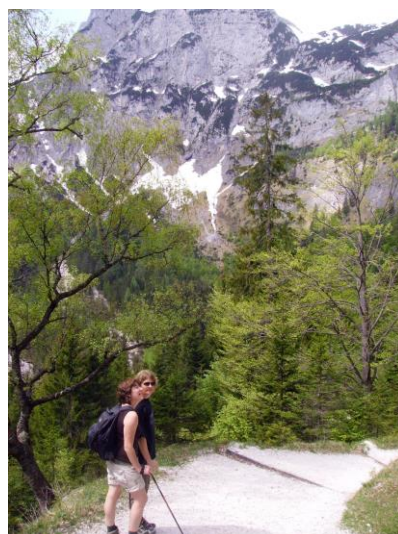
6. Tag 16.05. Fr

Am letzten Tag in dieser schönen Landschaft machten wir eine Wanderung von **Hintersee** über die **Halsalm** und zurück.

Eigentlich wollten wir unbedingt Adler sehen. Leider hatten wir diesbezüglich kein Glück.

Fotos unten:

Halsalm mit Blick auf den Hintersee





Ausklang des schönen Urlaubs in dieser schönen Landschaft.



7. Tag 17.05. Sa
Rückfahrt nach Hamburg.